

Think outside the map!

9.5.2023, 19 Uhr, Z6, Raum 0.001

„Stadt ohne Grenze: Über die Notwendigkeit von feministischen Ansätzen in der Stadtgeographie“, Paulina Doll

In dem Vortrag wird die Bedeutung von Geschlechterperspektiven in der Erforschung von Stadt und Raum thematisiert. Es geht um die unterschiedlichen Erfahrungen, die Menschen je nach Geschlecht, Alter, Herkunft und anderen Faktoren in der Stadt machen, sowie um die sozialen und kulturellen Konstruktionen von Geschlecht und Raum. Der Vortrag zeigt auf, wie die feministische Stadtgeographie dazu beitragen kann, die Perspektiven und Bedürfnisse marginalisierter Gruppen in der Stadtentwicklung und -planung zu berücksichtigen und eine Stadt ohne Grenzen und Diskriminierung zu schaffen.

16.5.2023, 19 Uhr, Z6, Raum 0.001

„Therapeutische Landschaften: Natur macht gesund?!“, Dr. Joachim Rathmann

Eine intensive Beziehung zur Natur kann sich positiv auf die physische und psychische Gesundheit von Menschen auswirken. Das Konzept der "Therapeutischen Landschaft" beschreibt diese positiven Effekte von Orten auf den Menschen.

23.5.2023, 19 Uhr, Z6, Raum 0.001

„Kapitalismuskritische Labour Geography: Digitalisierung und Organisierung von Arbeiter*innen in der Fast-Fashion-Wertschöpfungskette“, Dr. Tatiana López

Ziel der Labour Geography ist es explizit nicht nur „über“ sondern auch „mit“ Arbeiter*innen zu forschen und aktiv zu einer Stärkung der Arbeiter*innenbewegung beizutragen. In diesem Vortrag berichte ich aus einem Aktionsforschungsprojekt zur transnationalen Organisierung von Arbeiter*innen entlang der Fast-Fashion-Wertschöpfungskette. Mit Hilfe von Körper- und Arbeitsplatzmappings identifizieren Forscher*innen gemeinsam mit Arbeiter*innen aus der Bekleidungs-industrie in Südasien und aus dem Einzelhandel in Deutschland Probleme und entwickeln Forderungen gegenüber Bekleidungsfabrikant*innen und großen Modeeinzelhändlern.